

Tätigkeitsbericht
Bürgerstiftung ZwischenRAUM
2006

Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM führte in 2006 verschiedene Veranstaltungen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements durch. Unter dem Dach der Bürgerstiftung wurde auch 2006 die Arbeit der Freiwilligenagentur weitergeführt und durch verschiedene inhaltliche Schwerpunkte gefestigt.

Die FreiwilligenAgentur Jena-Saale-Holzland

Basierend auf der Arbeit der vorangegangenen Jahre lagen die Schwerpunkte der Freiwilligenagentur Jena-Saale-Holzland auch 2006 in den Kernbereichen Information, Beratung, Motivation von Freiwilligen und deren Vermittlung in gemeinnützige Einrichtungen. Gleichbleibend stark, eher ansteigend, war der Bedarf nach Beratung (telefonisch und persönlich) zu Möglichkeiten des freiwilligen Engagements in Jena. Insgesamt wurden 280 Menschen durch die FreiwilligenAgentur Jena-Saale-Holzland beraten, davon etwa 180 zu den Freiwilligendiensten. Etwa 40 entschieden sich für ein Engagement. Es konnte auch dieses Jahr festgestellt werden, dass sich neben Studenten vermehrt arbeitssuchende Menschen für eine freiwillige Beschäftigung interessieren.

Zu einer Institution ist mittlerweile der **Jenaer Freiwilligentag** geworden, der im letzten Herbst das dritte Mal stattfand. Im Jahr 2006 lag die Beteiligung bei ca. 200 Personen und war wieder ein voller Erfolg.

Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 5.12.2006 wurde durch die Freiwilligenagentur Jena-Saale-Holzland und den Jenaer Ehrenamtsbeirat in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt ein Workshop zur Frage: „Freiwilliges Engagement – Herausforderungen und Perspektiven“ organisiert. Am Abend fand eine Dankeschönveranstaltung für ca. 150 verdiente Freiwillige statt.

Mit der Herausgabe einer Broschüre „**Handbuch für Freiwillige**“ steht ein weiteres Medium zur Information über die vielfältigen Möglichkeiten der freiwilligen Betätigung zur Verfügung.

In diesem Rahmen führte die Bürgerstiftung ZwischenRAUM das Angebot der **Generationsoffene Freiwilligendienste** weiter. Dieses Angebot ermöglicht Personen aller Generationen ein längerfristiges Engagement in unterschiedlichen gemeinnützigen Bereichen. Es ist verbindlich an 15 Stunden Engagement in der Woche gebunden. Die Organisation zahlt eine geringe Aufwandsentschädigung.

Beispielsweise konnte der Denkmalhof Gernewitz ein mehrtägiges Herbstfest organisieren. Die Thüringer Literarische Gesellschaft Palmbaum konnte ihr Angebot an „Literarischem Leben“ ausbauen und die „Ländlichen Kerne e.V.“ die Veranstaltungen im Jugendzentrum erweitern. Das Projekt sieht vor, längerfristige Engagementmöglichkeiten einzurichten, interessierte Personen zu beraten, auf die passenden Stellen zu vermitteln und zu qualifizieren. **Insgesamt wurden bisher 180 Personen und 80 Organisationen alleine zu den Freiwilligendiensten beraten.** Im Jahr 2006 wurden 87 Monate in den Freiwilligendiensten geleistet. Dies sind 7,25 Jahre freiwilliges Engagement. Ausgehend von 15 Euro pro Stunde wurde eine Leistung im Wert von 78.300,00 Euro erbracht.

Außerdem konnte die Freiwilligenagentur Jena-Saale-Holzland ihre Arbeit um ein **besonderes Angebot für Senioren** erweitern, die alleine leben. Durch freiwilliges Engagement wurden bestehende Unterstützungsangebote für Senioren, Jugendliche, Behinderte oder Alleinerziehende ergänzt und erweitert werden.

Eine von der Bürgerstiftung gemeinsam mit der Fachhochschule Jena erstellte Bedarfsanalyse in zwei Wohnblöcken mit einem hohen Anteil an dieser Personengruppe ergab, dass es neben kleinen Hilfen im Haushalt vor allem an Kommunikation fehlt und nachbarschaftliches Miteinander verbessert werden müsste.

Vor diesem Hintergrund wurde mit Senioren aus der Schlegelstraße mit Schülern der Lobdeburgschule und Studenten ein Erzählcafé durchgeführt. Es begegneten sich mehrere Generationen, es wurde(n) Geschichte(n) erzählt, Schüler spielten Theater und gewährten den Senioren Einblicke in den Jugendalltag des 21. Jahrhunderts. Zur Belebung der Nachbarschaft wurden Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Kaffeerunden, Spielenachmittage organisiert. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe werden über das Projekt gezielt Personen angesprochen, die einen Besuchsdienst übernehmen, aber auch für Einkäufe oder für Hilfen im Haushalt zur Verfügung stehen.

Parallel dazu wurde eine Weiterbildungsreihe zur Qualifizierung von Freiwilligen konzipiert und durchgeführt. Themenschwerpunkte sind Kommunikation, Organisation und

und Persönlichkeitsentwicklung, um universelle soziale Kompetenzen der Engagierten zu erweitern.

Ein besonderes Angebot der Freiwilligenagentur Jena-Saale-Holzland ist die **Freiwilligenagentur Junior**, die sich für 2006 vorgenommen hatte, verstärkt so genannte benachteiligte Jugendliche anzusprechen. Unter dem Motto „**Engagiert vor Ort**“ wurden Schüler von Förderschulzentren und Hauptschulen angesprochen und für ehrenamtliches Engagement gewonnen.

Ziel ist es, jungen „benachteiligten“ Menschen durch freiwilliges Engagement positive Erfahrungen mit ihren eigenen Kompetenzen zu ermöglichen und sie dadurch im Aufbau ihres Selbstwerts zu stärken. In Kooperation mit Regel- und Förderschulen, Künstlern und Handwerkern der Region, Vereinen und den Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden eigenständige Projekte zugunsten des Gemeinwesens organisiert und durchgeführt. Erste Aktivitäten konnte in den Herbstferien in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum „Wilhelm Schaffner“ und dem Lehmhof Lindig durchgeführt werden. In diesen zwei Wochen engagierten sich Schülerinnen und Schüler freiwillig beim Aufbau einer Dauerausstellung historischer land- und hauswirtschaftlicher Geräte.

Auch in 2006 führte die Freiwilligenagentur Junior wieder **Schüler-Freiwilligentage** durch, bei denen Jugendliche sich einen Tag in gemeinnützigen Einrichtungen engagieren. Im Oktober haben sich 69 Schülerinnen und Schüler aus Stadtroda und Umgebung einen Tag lang in sieben gemeinnützigen Einrichtungen ehrenamtlich engagiert. Mit großem Einsatz und viel Freude renovierten Jugendliche beispielsweise Räume im Pestalozzi Gymnasium, und in der Katholischen Gemeinde fertigten sie Weihnachtskarten für Senioren an. Im Asklepios Fachklinikum gingen die Schüler und Schülerinnen mit den Patienten spazieren, spielten, betätigten sich sportlich und unterstützten das Personal bei ihrer täglichen Arbeit. In den beiden AWO-Kindertagesstätten unterstützten die Freiwilligen die Erzieherinnen. In der Seniorenbegegnungsstätte wurde Tischschmuck für die Weihnachtsfeier gebastelt, im DRK-Seniorenheim ein Spielenachmittag veranstaltet, und im Jugendcafé "Kauz" halfen junge Menschen bei der weiteren Ausgestaltung mit.

Der Freiwilligentag endete mit einer Dankeschön-Party mit Auswertung, einem Buffet und Musik.

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich längerfristig zu engagieren, ist der Versuch gestartet worden eine Freiwilligenagentur Junior in Kahla zu etablieren. Die Aufgabe der Agentur ist es, Mittler zwischen engagementbereiten Jugendlichen und Einrichtungen mit Unterstützungsbedarf zu sein. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Rahmenbedingungen

Die Arbeit der Freiwilligenagentur und die Umsetzung verschiedener Schwerpunkte ist nur möglich durch zahlreiche Fördergeber, die die Bürgerstiftung ZwischenRAUM gewinnen konnte:

Die Freiwilligenagentur Jena-Saale-Holzland wird unterstützt durch die Stadt Jena, die Thüringer Ehrenamtsstiftung, durch das Bundesmodellprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ des Bundesministeriums für Soziales, Familie, Frauen und Jugend, die Stiftung Deutsches Hilfswerk und jenawohnen GmbH.

Die besonderen Angebote für Jugendliche werden über das Bundesmodellprogramm „Civitas“ des Bundesministeriums für Soziales, Familie, Frauen und Jugend, Aktion Mensch und die Software AG Stiftung ermöglicht.

Die Bürgerstiftung beschäftigte bis zum Juni 2006 vier Mitarbeiterinnen. Ab Juli stieg die Zahl der Beschäftigten auf fünf. Zwei von ihnen arbeiten 40 Stunden, die anderen in Teilzeit.

Die Bürgerstiftung als Netzwerk und Kompetenzzentrum

Mit Unterstützung der Bertelsmann-Stiftung und unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Althaus wurde am 27. September 2006 unter dem Motto „Gute Geschäfte“ ein **Marktplatz**, durchgeführt, auf dem sich Wirtschaftsunternehmen und Gemeinnützige trafen und Leistungen austauschten. 27 Unternehmen und 35 Vereine konnten für die Veranstaltung gewonnen werden. Sie schlossen in nur zwei Stunden 89 Vereinbarungen ab zur gegenseitigen Unterstützung per Dienstleistung, Sachleistung oder Bereitstellung von Know-How - in einem Wert von knapp 60.000 €!
Ein Verein unterstützte zum Beispiel ein Unternehmen bei der Durchführung eines

Familienfestes, ein anderer bot eine Wochenendveranstaltung für die Auszubildenden eines Betriebes an. Unternehmen unterstützten Gemeinnützige zum Beispiel bei der Erstellung eines Marketingkonzeptes oder mit dem Druck von Flyern.

Mit diesem Erfolg konnte die Bürgerstiftung einen großen Schritt auf dem Weg zu einem kompetenten Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement gehen und wurde bei zahlreichen Unternehmen bekannt. Sie wurde dabei unterstützt von der Bertelsmann-Stiftung, von KPMG, jenawohnen GmbH, der Volksbank Saaletal eG, der Fachhochschule Jena, der Stadt Jena, dem Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft und der Deutschen Kinder und Jugendstiftung.

Auch die „**Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten**“ am 9. November 2006 trug dazu bei, gemeinnützige Einrichtungen und durch gemeinsame Fundraisingaktivitäten miteinander zu vernetzen. Versteigert wurden Gelegenheiten, die einen hohen Wert haben, die jedoch normalerweise nicht käuflich erworben werden können. Zum Beispiel eine mitternächtliche Schatzsuche im Möbelhaus oder eine Baggerfahrt oder ein Sonnenaufgang im Baumkronenfahrt im Nationalpark Hainich. Moderiert von Geert Müller-Gerbes, Schriftsteller und jahrelang Moderator bei RTL, begleitet von Landrat Heller und Bürgermeister Schenker, konnten an dem Abend über 20 Gelegenheiten zu einem Erlös von 4.200 € versteigert werden. Zusammen mit einer begleitenden Versteigerung im Internet erzielte die Veranstaltung insgesamt einen Erlös von knapp 6.000 €, der für die verschiedenen gemeinnützigen Projekte der Kooperationspartner eingesetzt wird.

Stiferversammlung

Im Mai 2006 fand die vierte Stiferversammlung in Stadtroda statt.